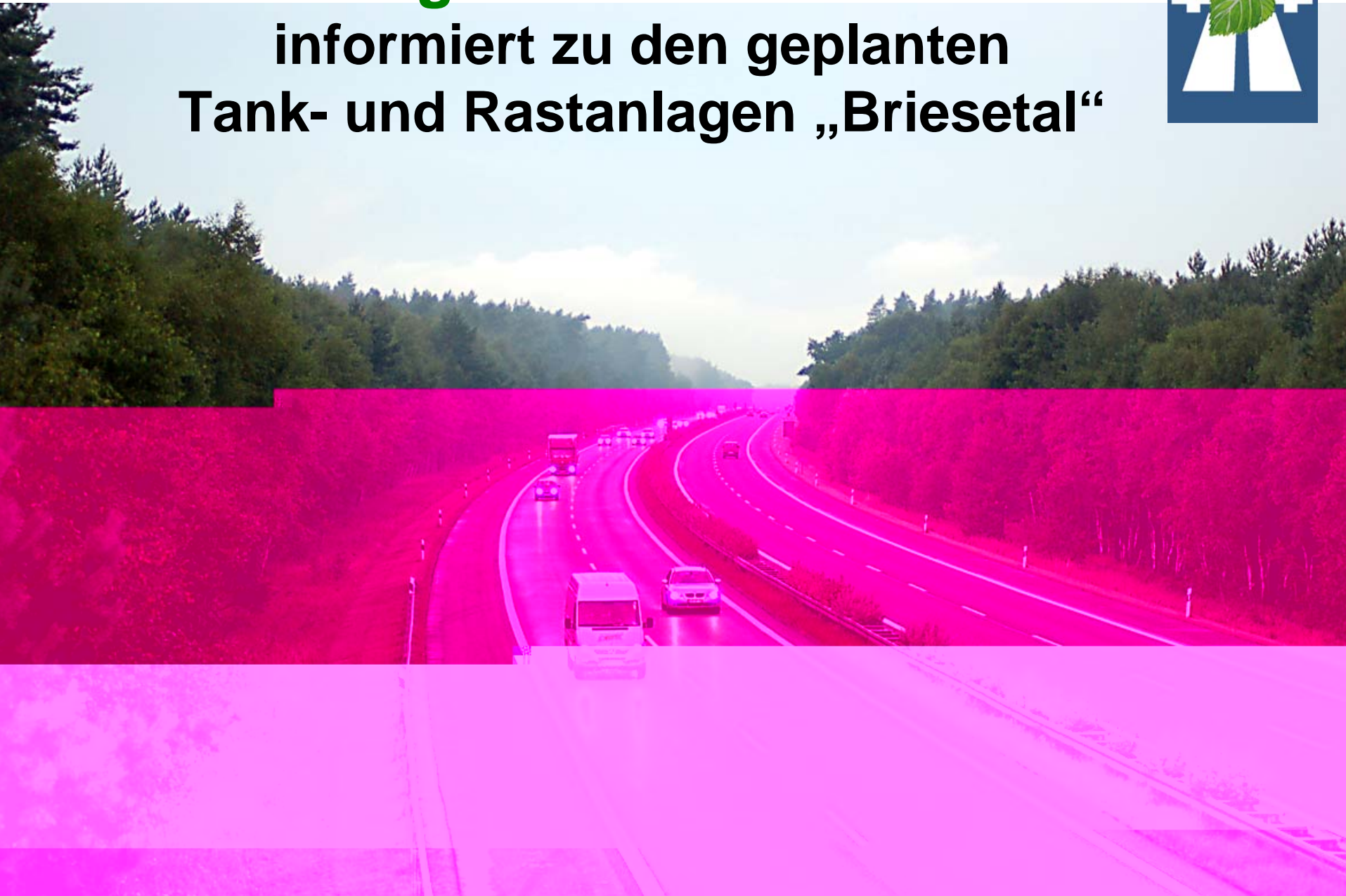


Die Bürgerinitiative A 10-Nord informiert zu den geplanten Tank- und Rastanlagen „Briesetal“



Bürgerinitiative A 10-Nord informiert



Heute, 21.01.2010:

- Vorstellung der Bürgerinitiative (Ziele, Arbeitsgruppen, Mitglieder)
- Erläuterungen zum Planverfahren und zu den Einflussmöglichkeiten
- Die Tank- und Rastanlagen „Briesetal“
- Aktivitäten der AG Tank- & Rastanlagen und die dafür notwendige Unterstützung
- Diskussion und Beantwortung von Fragen

Zeitraumen: 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Einzelgespräche danach bis max. 22 Uhr möglich

Die Bürgerinitiative A 10-Nord



- 2005: Bildung einer Bürgerinitiative zum 6-spurigen Ausbau der A 10 in Birkenwerder (1. Planfeststellungsverfahren)
- 2009: 2. Planfeststellungsverfahren mit Verbesserungen, aber weiterhin Mängeln im Lärmschutz für viele Betroffene
- Die Bürgerinitiative umfasst jetzt Birkenwerder und Hohen Neuendorf gemeinsam und heißt seit Ende 2009 „BI A 10- Nord“.
- Wir begleiten das Beteiligungsverfahren
 - als überparteiliche Interessenvertretung der betroffenen Bürger aus Borgsdorf, Birkenwerder und Bergfelde
 - als Ansprechpartner der Einwohner bei den Einwendungen
 - mit kritischen Analysen der Planungen und Vorhaben
 - um möglichst guten Lärmschutz zu erreichen

Die Bürgerinitiative A 10-Nord



- **Bearbeitung der Ziele in Arbeitsgruppen:**
- AG Anhörung: Beratung, Begleitung Erörterungstermin
- AG Einhausung: Lärmschutzkonzept mit Solarnutzung
- AG Tempolimit: Sofortige Lärmreduktion an der Quelle
- AG Tank- und Rast: Ungeeigneten Standort verhindern
- AG Logistik: Internetseite, Presse, Organisation
- **Sprecher der Bürgerinitiative:**
 - Kerstin Jacobs
 - Matthias Schwanke
 - Peter Kleffmann

Wer ist die AG Tank- und Rast



- Die BI und auch die AG Tank- und Rastanlagen sind Initiativen betroffener Bürger
- Wir sind aktiv, wenn die Betroffenen das wollen und brauchen deren Zustimmung und Unterstützung
- Weitere aktive neue „Mitstreiter“ verbessern unsere Chancen: Wer mitmachen will, kann sich in die ausgelegten Listen eintragen, per Telefon oder Mail melden
- Unsere Aktivitäten führen wir in unserer Freizeit und ohne Förderung durch
- Die AG trifft sich regelmäßig alle 2 Wochen und sieht ihre Aufgabe darin, den Bau der 2 Anlagen im Bergfelder Wald zu verhindern
- Mitglieder der AG sind u.a. Frau Sons-Reckmann, Herr Kölbach, Herr Schwanke und Herr Puschert

Tank- und Rastanlagen



- Land und Bund planen zur Umsetzung eines Raststättenkonzeptes die Errichtung von zwei Tank- und Rastanlagen an der A 10 in Bergfelde
- Das Genehmigungsverfahren ist formell unabhängig von dem für den 6-streifigen Ausbau der A 10
- Die Stadt Hohen Neuendorf hat auf Hinweis der BI die mangelnde Beteiligung beanstandet und in einem SVV-Beschluss die Standorte in der Nähe von Wohngebieten und im Wald abgelehnt. Dieses wurde dem zuständigen Landesministerium Brandenburgs durch die BI übermittelt
- **Das Planfeststellungsverfahren hat noch nicht begonnen. Daher ist es wichtig, jetzt möglichst viel Druck zu erzeugen und den Widerstand aller Betroffenen deutlich zu machen.**

Hintergrund der Planungen



- Seit den 90er Jahren gibt es Pläne, Tank- und Rastanlagen an der A 10 auf Hohen Neuendorfer Gebiet in Bergfelde zu bauen (auch im Flächennutzungsplan enthalten)
- Seit dem 27.11.2008 gibt es ein vom Bundesverkehrsministerium bestätigtes Standortkonzept aus Brandenburg zum Standort in Bergfelde
- Das separate Planfeststellungsverfahren zu den Anlagen ist ab 2011 vorgesehen, gebaut werden soll ab 2012
- Bis Juli diesen Jahres wird ein vom Bund zu bestätigender „Richtlinienentwurf“ (RE-Vorentwurf) erarbeitet.

Das Planfeststellungsverfahren

(unabhängig vom Verfahren zum 6-streifigen A 10-Ausbau)



Details der geplanten Anlagen



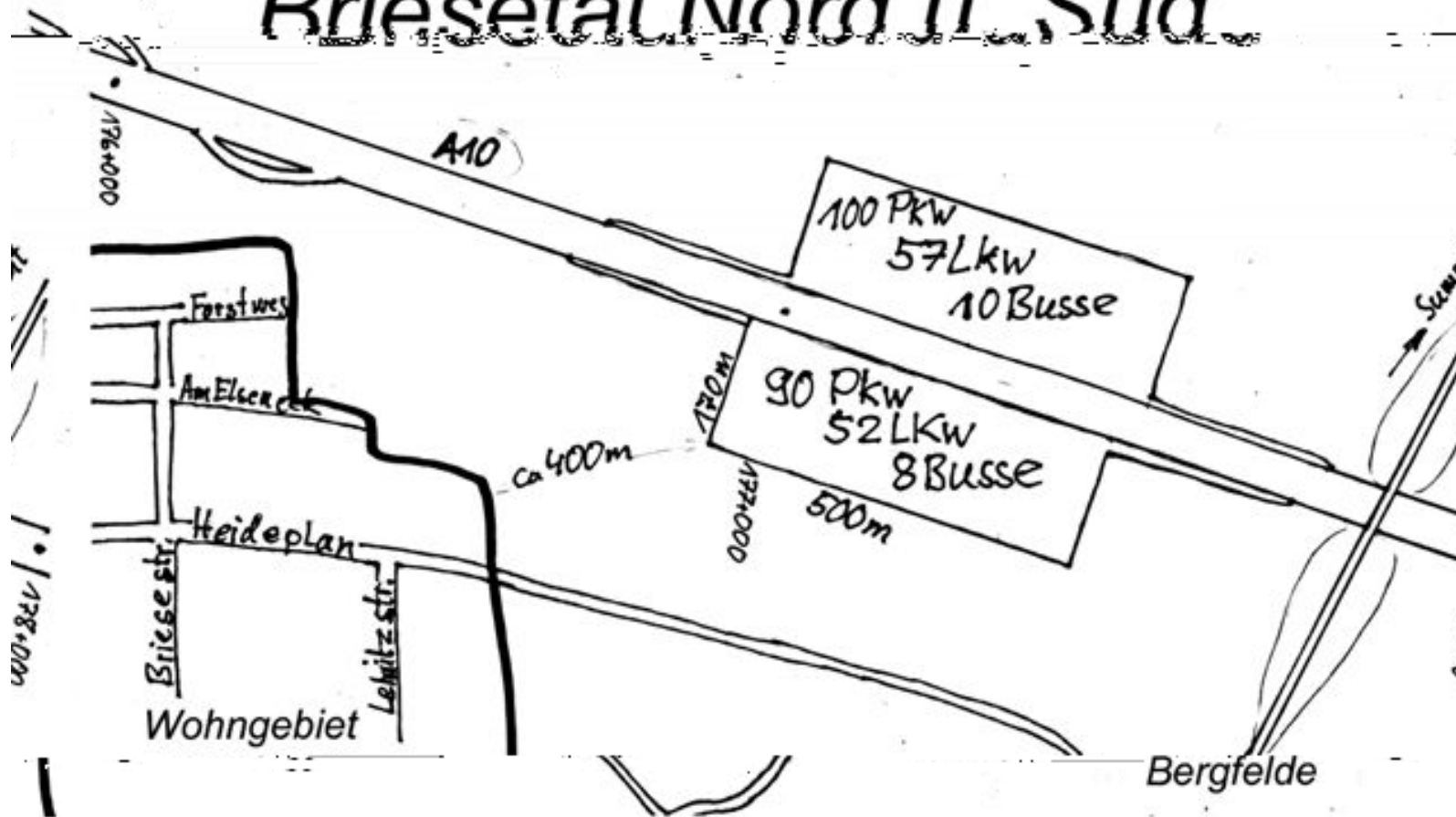
- Je 1 Anlage in Richtung Norden (Hamburg / Rostock) und Berlin sollen die derzeit 4 Parkplätze der Autobahn nahe der AS und Mühlenbeck und in Höhe Bergfelde ersetzen
- Gesamtkapazitäten: 127 Lkw und Busse sowie 190 Pkw
- Flächenbedarf > 170.000 m² (17 Fußballfelder oder 17 ha)
- Lage: im Landschaftsschutzgebiet, mitten im Wald
- Länge 1.000 m (je 250m Zu- und Abfahrt; 500m Tank- & Rastanlage)
- Die geplante Anlage „Briesetal Süd“ ist ca. 400 m vom Wohngebiet entfernt

Mit solchen Anlagen entsteht de facto ein Gewerbegebiet im Wald einschließlich Erschließungsverkehr durch Bergfelder Wohngebiete

Lage und Flächenbedarf



Geplante Tank- u. Rastanlagen Briesetal Nord u. Süd



Planungsgrundsätze



Bundesweite Planungsgrundsätze an Autobahnen:

- alle 15 bis 20 km sind an Autobahnen unbewirtschaftete Rastanlagen vorgesehen
- alle 50 bis 60 km (im Ausnahmefall alle 80 km) sind an Autobahnen bewirtschaftete Tank- und Rastanlagen vorgesehen
- Die Planung dieser Abstände zwischen den Anlagen erfolgt mit Bezug auf alle möglichen gefahrenen Strecken im Autobahnnetz, den sogenannten „Relationen“
- Nur auf der **Relation Stettin – Hannover** werden z. Zt. die Planungsabstände überschritten und auch nur dann, wenn weder die sog. Autohöfe noch die Tankstellen nahe den Anschlussstellen berücksichtigt werden (s. nächste Folie)

Vorhandene Anlagen



Abstände vorhandener Tank- & Rastanlagen

Standort der Tank- und Rastanlage	Standort der Tank- und Rastanlage	Entfernung (lt. Google Map)
A 10 Höhe Briesetal (AS Mühlenbeck)	A 10 Seeberg	27 km
A 10 Höhe Briesetal (AS Mühlenbeck)	A 24 Linumer Bruch	36 km
A 10 Höhe Briesetal (AS Mühlenbeck)	A11 Buckowsee	31 km
A 10 Seeberg	A 10 Höhe Briesetal (AS Mühlenbeck)	49 km
A 10 Seeberg	A 24 Linumer Bruch	60 km
A 11 Buckowsee	A 10 Priort (neu)	111 km
A 11 Buckowsee	A 10 Wolfslake	95 km

Standpunkte der Planungsbehörde



- Den geplanten Standort in Bergfelde bezeichnet der Landesbetrieb für Straßenwesen bereits jetzt (weil auch keine anderen Standorte benannt sind) als **Vorzugsstandort**
- Der Landesbetrieb hat keine Kapazitäten, um jetzt alternative und besser geeignete Standorte zu suchen. Hinweise will er erst im Planfeststellungsverfahren berücksichtigen (und dann nachweisen, dass es diese nicht gibt)
- Die Lärmbelastigungen werden nach Auffassung der Behörde „überschätzt“
- Wer meint, einen besseren Standort zu kennen, solle ihn, so der Landesbetrieb, vorschlagen

Standpunkte der Verwaltung in Hohen Neuendorf



- In einem Gespräch der AG Tank & Rastanlagen am 15.12.2009 erklärte der Bürgermeister, Herr Hartung, dass die Stadt Hohen Neuendorf kein Interesse an der Errichtung von Tank- und Rastanlagen an der A 10 in Hohen Neuendorf hat
- Bemühungen der Stadt beim Landesbetrieb Straßenwesen finden dort wenig bis keine Unterstützung
- Zur Umsetzung der Beschlüsse der SVV, welche die Standorte ablehnen, liegen uns bisher noch keine Informationen vor

Standpunkte der Bürgerinitiative



1. Standorte für solche Anlagen dürfen keine zusätzlichen Belastungen für die Anwohner von Wohngebieten an der Autobahn verursachen. Bereits vorhandene Standorte sind zu berücksichtigen. Der Schaden für die Natur ist gering zu halten.
2. Vorschläge für Alternativen müssen die Behörden selbst finden. Bei Vorschläge von Anderen ist es für die Experten kein Problem, auf Grund Ihrer Fachkenntnis nachzuweisen dass diese Vorschläge sich aus den verschiedensten Gründen nicht realisieren lassen.
3. Suche nach Alternativen ist Sache der Experten und nicht von Laien.

Ausgewählte Argumente gegen den „Vorzugsstandort“ Bergfelde



- Das Wohl der Bürger ist höher zu bewerten als wirtschaftliche Offerten
- Der Naherholungswert in der Gartenstadt Hohen Neuendorf sinkt, Immobilienwerte verringern sich
- Es entsteht ein Gewerbegebiet, durch das sich künftig auch die Lärmschutzanforderungen verringern
- Eine Wirtschaftsweganbindung wird zusätzliche Verkehrsbelastung durch die Wohngebiete führen!
- Die geplanten Anlagen liegen im Landschaftsschutzgebiet Westbarnim. Der Schutzwald, Biotope, 3 Flächennaturdenkmale und seltene Flora und Fauna werden beeinträchtigt bzw. vernichtet

Alternative zu Tank- und Rastanlagen in Bergfelde



- Weiterer Ausbau der Autobahnen erfordert zusätzlichen Schutz der Natur. Deshalb sollte statt der Tank- und Rastanlagen alternativ eine Wildbrücke gebaut werden, wie vom Landtagsabgeordneten A. Ziel vorgeschlagen.
- Das ist wichtiger als 2 neue Anlagen im Wald, denn bereits jetzt bestehen an den Anschlussstellen Mühlenbeck und Birkenwerder drei Tankstellen. Und es gibt zusätzlich den Autohof Oberkrämer, der genau den Zweck erfüllt: Tanken und Rasten an der Autobahn
- Außerdem muss die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben, denn die Regelabstände für Tank- und Rastanlagen werden vom Grundsatz eingehalten.

Aktivitäten der AG

(Auswahl 1)



- Kontakte zu Ministerien / Behörden zur Sachstandsklärung
- Information der Stadt- bzw. Gemeindevertreter und der Verwaltungen von Hohen Neuendorf und Birkenwerder
- Ablehnungsbeschluss der SVV Hohen Neuendorf durch Anregung eines gemeinsamen Antrages aller Fraktionen
- Kontakt zu anderen BI (L171), zu EU-Abgeordneten, Naturschutzorganisationen, zur Forstverwaltung und zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Bisher 3 Informationstafeln an folgenden Stellen:
 - Lehnitzstr. / Ecke Heideplan, Am Elseneck, Forstweg

Aktivitäten der AG

(Auswahl 2)



- Verhinderung der Bestätigung des RE-Vorentwurfes durch den Bund im Juli 2010
- Unterstützung durch die BI zur L171
- Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Gemeinden und Bürgerinitiativen
- Erhöhung des öffentlichen Druckes auf die Politik
- Durchführung einer geführten Wanderung in das betroffene Gebiet im Frühjahr
- Große Bürgerversammlung im April
- Anbringung von Transparenten, z.B. neben dem Heideplan vor und hinter dem vorgesehenen Standort „Briesetal Süd“

Dazu ist Ihre Hilfe wichtig!



- Bemühungen zur Verhinderung der Tank- und Rastanlagen an den geplanten Standorten werden nur dann Erfolg haben, wenn möglichst viele Betroffene das unterstützen
- Wir benötigen Ihre Hinweise zu unserer Arbeit und Ihre Hilfe z. B. zur Verteilung von Flugblättern, selbständige Erledigung von Aufgaben durch Mitarbeit in der AG usw.
- Wenn Sie über Kontakte verfügen, die uns helfen könnten, lassen Sie es uns bitte wissen
- Wer selbst Infotafeln aufstellen kann, hilft wirksam mit!
- Wir haben Listen ausgelegt, in die Sie sich eintragen und ankreuzen können, ob und wie Sie unsere Arbeit unterstützen können

Danke !



Wir bedanken, bei allen Helfer und Unterstützern:

- Unser Bergfelde Postshop hat unsere Einladungen zu sehr günstigen Konditionen vervielfältigt!
- Viele Helfer haben verteilt!
- Die Volkssolidarität hat uns großzügig den Raum zur Verfügung gestellt, den wir ihr morgen im gereinigten Zustand zurück übergeben! ... und
- Die Kita hat uns ebenfalls unterstützt!

Kontakte zur Bürgerinitiative



Internetseite der BI: <http://www.birkenwerder-a10.de>

E-mail an BI: info@birkenwerder-a10.de

Sprecher der BI:

Peter Kleffmann

(AG Einwendg. u. Tempolimit)

pkleffmann@web.de

Tel: 03303 - 503596

Matthias Schwanke

(AG Tank- & Rast)

schwanke@stadtverein.de

Tel: 0163-693 53 84

Kerstin Jacobs

(AG Einwendungen)

kerstin.jacobs@net-haus.com

Tel: 03303 - 407111

Ansprechpartner der AG Tank- und Rastanlagen

E-mail an AG:

RastanlagenBriesetal-nein@t-online.de

Volker Puschert

vhkpu@t-online.de

Tel.: 03303 - 217826

Stephanie Sons-Reckmann

reckmanns@t-online.de

Tel: 0176 – 61611328

Hartmut Kölbach

Tel. 03303 - 40 83 66

Anhang



Ergänzende Unterlagen AG Tank- und Rast

AG Anhörung (A 10-Ausbau)



- Der 6-streifige Ausbau bietet die einzige Chance auf wirksamen Lärmschutz an einer bestehenden Autobahn
- Das laufende 2. Planfeststellungsverfahren beinhaltet immer noch Fehler, Mängel, Einsparungen und Benachteiligungen
- Ziel der AG ist die **Unterstützung** der Bürger zu ihren Einwendungen beim **Erörterungstermin** mit der Behörde
- Derzeit sollen ca. 2.000 Einwendungen durch den Landesbetrieb für Straßenwesen „aufbereitet“ werden
- Der Ablauf des Beteiligungsverfahrens wird sich dadurch bis Herbst 2010 oder sogar bis 2011 verzögern
- Auch eine Einstellung des laufenden Verfahrens oder eine weitere Wiederholung sind nicht auszuschließen

AG Einhausung



- Eine Möglichkeit, umfassenden Lärmschutz zu erreichen, bietet eine Einhausung oder Überbauung der Autobahn in der Ortsdurchfahrt
- Basis für unseren Vorschlag bildet ein bereits realisiertes Projekt mit Solarnutzung in der Bundesrepublik (Autobahn A 3 bei Aschaffenburg)
- Vorschläge zur Einhausung mit gleichzeitiger Nutzung moderner Energiegewinnung insbesondere im Bereich Birkenwerder sind Ministerpräsident Platzeck persönlich von der BI übergeben worden
- Die Prüfung der Vorschläge in mehreren Landesministerien findet zur Zeit statt
- Weitere Unterstützung und Kontakte sind dafür nötig

AG Tempolimit



- Als Sofortmaßnahme gegen den Autobahnlärm ist ein Tempolimit im Bereich der Wohngebiete Borgsdorf - Birkenwerder - Bergfelde sinnvoll und längst überfällig. Die angrenzenden Abschnitte sind bereits auf 120km/h reduziert
- Über 3.000 Bürger in Birkenwerder und Hohen Neuendorf haben mit ihren Unterschriften ein Tempolimit von Mühlenbeck bis Borgsdorf gefordert
- Die Unterschriften wurden dem Staatssekretär im zuständigen Landesministerium Brandenburgs von der BI übergeben. Die Einladung an die Ministerin wurde erneuert
- Die Bürgerinitiative hat Ende 2009 die politischen Parteien sowie die Verwaltungen von Birkenwerder und Hohen Neuendorf aufgefordert, Tempolimits zu beantragen



Wie positioniert sich die Bürgerinitiative „A10 Nord“ ?

- **Der Ausbau der A 10 ist nicht zu vermeiden**
- **Autobahnen und Tank- und Rastanlagen werden mit zunehmenden Verkehr benötigt**
- **Die Bürgerinitiative beabsichtigt nicht den A 10-Ausbau und den Bau von Tank- und Rastplätzen zu verhindern**
- **Aus- und Neubaumaßnahmen müssen allen Beteiligten, der Natur und Umwelt nutzen und Anwohner nicht einseitig benachteiligen**
- **Vom Ausbau der A 10 müssen Mensch und Natur profitieren**
- **Mangelhaften Planungen JETZT, bevor unveränderliche Fakten geschaffen sind, entgegenzutreten**

Beschluss der SVV Hohen Neuendorf am 26.11.2009 (1)



- Die Stadtverordnetenversammlung von Hohen Neuendorf lehnt die Pläne von Bund und Land ab, die den Bau zweier Tank- und Rastanlagen „Briesetal“ an der Autobahn A 10 in der Stadt Hohen Neuendorf, Stadtteil Bergfelde zum Inhalt haben. Zusätzlich zur A 10 birgt diese Standortwahl weitere dauerhafte schwerwiegende Beeinträchtigungen für das benachbarte Wohngebiet Bergfelde und für die Natur in diesem Gebiet und widerspricht den dokumentierten Entwicklungszielen der Stadt Hohen Neuendorf.

Beschluss der SVV Hohen Neuendorf am 26.11.2009 (2)



- Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Landesregierung Brandenburg und den mit der Planung befassten Landesbetrieb Straßenwesen auf, die Erarbeitung des Richtlinienentwurfes zum Planfeststellungsverfahren auf der Basis dieses Standortes nicht fortzuführen. Sollte eine solche Anlage in der Region nachweislich unverzichtbar sein, wären dafür unter frühzeitiger Beteiligung der Kommunen an der A 10 alternative, wohngebietsferne Standorte zu finden und der Schutz der Natur angemessen zu berücksichtigen.

Beschluss der SVV Hohen Neuendorf am 26.11.2009 (3)



- Die Verwaltung der Stadt Hohen Neuendorf wird beauftragt, gegenüber dem Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg eigenständig und auch bei ggf. folgenden Beteiligungen und Anhörungen die Standorte für die Tank- und Rastanlagen nahe des Wohngebietes in Bergfelde abzulehnen. In jedem Falle ist die umgehende Beteiligung der Stadt Hohen Neuendorf bei der Standortauswahl sowie die Benennung von Alternativstandorten zu verlangen. Der Kontakt zu den TöB ist zur gegenseitigen Information über die Vorhaben und die Hintergründe aufzunehmen.